

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 39/August 2019
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

HERBSTZEIT = WERBEZEIT!

Wer ab 1. September den Naturfreunden beitrifft, ist ab diesem Zeitpunkt Naturfreundemitglied mit allen Rechten und natürlich auch im Jahr 2020. Wir freuen uns über jeden Neubeitritt, weil damit eine neue Facette in unsere Gruppe eingebracht und bei einer aktiven Teilnahme auch unser Gruppenleben bereichert wird. Verbergen wollen wir auch nicht, dass der Anteil am Beitrag, den wir erhalten, ein wichtiger Bestandteil unseres Budgets ist.

Wir laden daher alle Bezieher unserer Zeitung, die noch nicht Naturfreundemitglieder sind, herzlich ein, beizutreten und dafür die Beitrittsklärung am Ende unseres Nachrichtenblattes zu verwenden. Die Mitglieder bitten wir, in ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis für uns zu werben (auch die Bekanntgabe von Namen und Adressen etwaiger Interessenten ist hilfreich). Die Beitrittsklärungen, bzw. etwaiges Adressmaterial könnt Ihr gerne bei Veranstaltungen an unsere Mitarbeiter übergeben oder auch mit der Post an unsere Gruppe senden. Für Euer Bemühen danken wir Euch schon jetzt recht herzlich.

Schneeschuhwandern in St. Jakob im Walde

Sonntag, 12. bis Freitag, 17. Jänner 2020

Schneeschuhwanderungen in der Umgebung

Langlaufen neben dem Gasthof

Falls zu wenig Schnee, normale Wanderungen.

Übernachtung im Gasthof im Doppelzimmer pro Person/VP 58,- bzw. 2 Einzelzimmer

Ca. €290,- für 5 Nächte + Ortstaxe

Ca. €35,- Fahrtkosten mit Vorteilcard

Taxi Bahnhof/Gasthof für 4 Personen €50,-, ansonsten mit Taxiunternehmen.

Max: 14 TeilnehmerInnen

Anzahlung: €60,- (Anmeldung ist erst mit der Zahlung fix)

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,
Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2019

Flohmarktware

Da wir heuer keinen Flohmarkt veranstalten bitten wir alle, uns bis zur Bekanntgabe eines Termins, keine Sachen für den Flohmarkt zu bringen, da das vorhandene Lager bereits mehr als voll ist.

ACHTUNG! Neue Telefonnummer

Unser Vorsitzender und Instruktor Kurt Tisch ist wegen beruflicher Veränderung ab sofort nur mehr unter der Nummer 0680/121 92 87 erreichbar.

Verstärkung für das Team: Der bestehende Vorstand benötigt Verstärkung bzw. Unterstützung. Für folgende Funktionen suchen wir engagierte (ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen:

Organisation und Betreuung der Klubabende, Betreuung des Schaukastens, Wanderführerinnen bzw. Wanderführer, Mitglieder- und Interessentenbetreuung

Du bist kreativ und hast neue Ideen

dann bist Du in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Wenn wir jetzt Dein Interesse geweckt haben, melde Dich bitte bei Kurt Tisch Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Langsamlaufen

Jetzt gegen Sommerende wird uns die Hitze nicht mehr so zu schaffen machen; wir freuen uns auch auf die Urlauber, die sicher wieder öfter mittun werden.

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:45 bis ca. 20:15 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

Sowohl in Währing als auch in Döbling herrscht jetzt die Parkraumbewirtschaftung. Der Beginn des Nordic Walking wurde daher um eine Viertelstunde später angesetzt; dadurch können unsere Autofahrer mit einem Viertelstundenparkschein kostenlos parken und einem fröhlichen Gehen steht nichts mehr im Wege.

TURNEN im Turnsaal ab 3. Sept. 2019

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr

in Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

TURNEN im Freien bis 27. August 2019

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr

in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart **Sepp Hlavac**,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Wandern + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die im Rahmen der Veranstaltungen entstehen, zu.

Donnerstag, 15. August 2019 Maria Himmelfahrt

Radfahrt Breitenfurt – Mödling

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Liesing, Vorplatz

Liesingradweg – Breitenfurt – Großhöniggraben – Buchelbach – Grub – Sparbach – Mödling

Strecke: ca. 45 Kilometer, 200 Hm, Steigung von Breitenfurt nach Großhöniggraben, durchwegs auf Radwegen oder Nebenstraßen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 18. August 2019 Wildalpe

Treffpunkt: 9:43 Uhr, Lahnsattel, Passhöhe

Zug ab Wien Hauptbahnhof 6:58 Uhr, Wien Meidling 7:03 Uhr in Mürzzuschlag in den Bus nach Mariazell umsteigen

Lahnsattel – Sulzriegelalm – Wildalpe – Frein an der Mürz
Bitte ausreichend Essen und Getränke mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit!!!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 510 Hm. Abstieg ca. 670 Hm, ca. 14 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Donnerstag, 22. August 2019

Barfußwanderung Sofienalpe - Neuwaldeg

Treffpunkt: 10:20 Uhr, Wien Hütteldorf, Busbahnhof

Weiterfahrt mit dem Bus 450 um 10:35 Uhr nach Kasgraben Kasgraben – Mostalm – Sofienalpe – Rotes Kreuz – Schwarzenbergpark – Neuwaldeg

Gehzeit: 2½ – 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm
Wer will, geht auf Wald- oder schönem Rasenboden barfuß, wer das nicht wagt, benutzt einfach leichtes Schuhwerk.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 25. August 2019 Zum höchsten Punkt des Wienerwaldes (Schöpfl)

Treffpunkt: 8:42 Uhr, Innermanzing, Kirche

Zug ab Wien Westbahnhof 7:54 Uhr, Wien Hütteldorf 8:00 Uhr, bis Eichgraben Altengrabach Bahnhof - Weiter mit dem Bus 455 um 8:28 Uhr nach Innermanzing Kirche Innermanzing – Falkensteiner Hütte – Schöpfl-Schutzhaus (Einkehr) – Forsthof – Innermanzing.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Mittwoch, 28. – Freitag, 30. August 2019

Bergfahrt auf den Preber

Leitung: Sepp Hlavac und Fritz Weinke

Sonntag, 1. September 2019 Runde im Weinland um Retz

Treffpunkt: 9:12 Uhr, Bahnhof Retz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:55 Uhr, Bahnhof Wien Floridsdorf, Kassenbereich

Zug ab Wien Mitte 7:58 Uhr, Wien Handelskai 8:07 Uhr, Wien Floridsdorf 8:11 Uhr

Retz – Wenzelsteg – Parapluieberg – Soldatenfriedhof Retz – Kalvarienberg – Windmühle – Gollitsch – Retz

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 250 Hm

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen (keine Einkehrmöglichkeit)!

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 1. – Sonntag, 8. September 2019

Radtour am Vennbahn-Radweg

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 7. September 2019 Mödling – Anninger – Gumpoldskirchen – Genussmeile

Treffpunkt: 9:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Treffpunkt für BahnfahrerInnen: 8:55 Uhr, Bahnhof Wien-Meidling, Kassenbereich, keine Gruppenkarte

Zug ab Wien Meidling 9:07 Uhr

Mödling – Husarentempel – Anninger – Wilhelmswarte – danach Abstieg nach Gumpoldskirchen und entlang der Genussmeile zurück nach Mödling. Wir verkosten und genießen die regionalen Schmankerln mitten in den Weinbergen.

Bitte Getränke und Jause mitnehmen, unterwegs keine Einkehr!

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Samstag, 7. – Samstag, 14. September 2019

Wanderwoche in Bayern

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 8. September 2019

Über den Wachthüttelkamm auf die Rax

Treffpunkt: 8:10 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau, Bushaltestelle.

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr, Bahnhof Wien-Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 6:37 Uhr, Busanschluss um 8:15 Uhr Richtung Rohr im Gebirge, Fahrt bis zum Weichtalhaus.

Einer der ältesten Anstiege auf das Rax-Plateau, mit schönen Ausblicken in den Höllentalkessel, zur Klobenwand und zurück zum Schneeberg.

Versicherter Steig, A (kurze Leitern und Stahlseile, das meiste Gehgelände); für Klettersteig-Anfänger geeignet, aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Gehzeit: ca. 4 – 5 Stunden, ca. 1000 Hm, versicherter Steig ca. 1½ Stunden

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit – Wasser (!!!) und Jause mitnehmen.

Wir fahren mit der Seilbahn ins Tal, Bus von Hirschwang nach Payerbach, Abschluss in der Cafe-Konditorei Alber in Payerbach, Zug nach Wien.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung erforderlich.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag 14. September 2019

Zu den Dirndl am Hundsheimer Berg

Treffpunkt: 10:21 Uhr, Bahnhof Bad Deutsch Altenburg.

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 9:05 Uhr, Bahnhof Wien Mitte, Eingangshalle, vor dem Schalteraum der ÖBB

Zug ab Wien Mitte-Landstraße 9:19 Uhr.

Bad Deutsch Altenburg – Hundsheim – Hundsheimer Berg (480m) – Ausschau nach Dirndlbäumen (die Kornelkirsche ist reich an Vitamin C) – Bahnhof in Hainburg.

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, ca. 250 Hm.

Getränk und Jause mitnehmen, unterwegs keine Einkehr.
Abschluss in einem Lokal.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 22. September 2019 Radfahrt Riederberg – Tulln

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang zum Busbahnhof

Hütteldorf – Purkersdorf – Riederberg – Ollern – Tulln
Rückfahrt entweder mit der Bahn oder individuell mit dem Rad
Strecke: 35 – 40 Kilometer, Auffahrt zum Riederberg über die Laabacher Schenke, teilweise auf Forststraßen, nur für stabile Räder.

Bereits zweimal ist diese Fahrt dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Unverzagt nehmen wir einen dritten Anlauf; vielleicht bietet der Altarm bei Greifenstein noch eine Bademöglichkeit.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 29. September 2019

Naturfreundetag „Regionalpark DreiAnger“

Treffpunkt: 12:00 Uhr, Station Rußbergstraße der Linie 26

Wir wandern oder walken gemütlich entlang des Marchfeldkanals zum Badeteich Gerasdorf.

Da wir hier in einer Badeanlage sind, können gerne die Badesachen mitgenommen werden, sofern das Wetter mitspielt.

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, ca. 8 Km, kaum Höhenmeter

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 6. Oktober 2019

Großer Otter – Kummerbauerstadl

Treffpunkt: 9:20 Uhr, Schlagl, Gasthaus Westermayer

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Gloggnitz in den Bus 1734 um 9:06 Uhr nach Kirchberg am Wechsel umsteigen
Schlagl – Großer Otter – Gasthaus Kummerbauerstadl (Mittagsrast) – Schanzkapelle – Schlagl
Bei guter Witterung gibt es vom Otter einen großartigen Rundblick!

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je 550 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 13. Oktober 2019 Busfahrt – Brunnalm – Veitsch

Abfahrt: 7:00 Uhr, Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str.

/ Ecke Herbeckstr. (S45)

7:20 Uhr, Bushaltestelle Wien 10, Triester Straße 10, OBI-Baumarkt

Kostenbeitrag: 16 Euro für Erwachsene

8 Euro für Kinder bis 15 Jahre

19 Euro für Nichtmitglieder

Panoramaweg Brunnalm

Brunnalm – Trockenhöhle – Lahnboden – Fadeneben –

Brunnalm (Gasthof Scheikl)

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 8 Km, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm, **Einkehr erst am Ende möglich**

Leitung: Kurt Tisch

Graf-Meran-Haus

Brunnalm – Rotsohlalm – Teufelssteig – Graf-Meran-Haus – Brunnalm

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 9 Km,

Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger

Veitschalmhütten

Brunnalm – Goassteig – Veitschalmhütten (Einkehr) –

Abstieg durch den Steinbachgraben zum Radwirt

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 600 Hm,

Abstieg ca. 950 Hm

Leitung: Otto Heintl

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des Kostenbeitrages wirksam.

Sonntag, 20. Oktober 2019

Rund um den Lainzer Tiergarten

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang zum Busbahnhof

Nikolaitor – Pulverstampftor – Laabertor – Gütenbachtor –

Lainzertor – St. Veitertor – Nikolaitor

Bitte Jause und Getränke mitnehmen, da wir unterwegs nicht einkehren!

Gehzeit: ca. 6½ – 7 Stunden, Auf- und Abstieg je 615 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Donnerstag, 24. Oktober 2019 Bartberg – Brentenmais

Treffpunkt: 10:12 Uhr, Bahnhof Tullnerbach-Pressbaum

Zug ab Wien Westbahnhof 9:54 Uhr, Wien Hütteldorf 10:00 Uhr

Tullnerbach – Bartberg – Tabor – Wolfsgraben, GH

Dreimäderlhaus (Mittagsrast) – Brentenmais – Tullnerbach

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 26. Oktober 2019 Nationalfeiertag

Von Schwarzau zum Raxkönig

Treffpunkt 11:10 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau,

Bushaltestelle

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 9:15 Uhr, Bahnhof Wien-Meidling, Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 9:37 Uhr, Busabfahrt 11:15 Uhr, Fahrt durch das Höllental nach Schwarzau/Gebirge.

Preintal – einsam durch die herbstliche Preinleiten nach Naßwald (Reithof) – wenn zeitlich möglich: Einkehr beim Raxkönig in Naßwald. Bus von Naßwald zurück nach Payerbach-Reichenau.

Gehzeit: 4 Stunden, ca. 200 Hm.

Unterwegs keine Einkehr, Jause und Getränk mitnehmen.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Sonntag, 27. Oktober 2019

Radtour nach Stetteldorf – Das Tor zum Wagram

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Ausgang 12. Februar Platz

Nußdorf – Langenzersdorf – Korneuburg – Stockerau – Hausleiten – Radweg – Eggendorf – Stetteldorf.

Geplant: Besichtigung vom Schloss Juliusburg. Einkehrmöglichkeiten

Tageskilometer: ca. 50, 150 Hm

Rückfahrt mit der Franz Josefs Bahn, der S3 ab Bahnhof Absdorf oder mit dem Fahrrad über Tulln nach Wien

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Freitag, 1. November 2019 Waxeneck

Treffpunkt: 8:49 Uhr, Bahnhof Berndorf/Triesting Stadt

keine Gemeinschaftskarte

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug Richtung Weissenbach-Neuhaus umsteigen.

Berndorf – Waxeneck (Mittagsrast) – Hallourhöhle – Steinhof – Berndorf

Gehzeit: ca. 6 Std., Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm, ca. 19 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 680/121 92 87

Sonntag, 3. November 2019 Hohe Wand,

Große und Kleine Klause

Treffpunkt: 9:07 Uhr, Haltestelle Waldegg – Dürnbach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Wiener Neustadt in den Zug um 8:33 Uhr Richtung Gutenstein umsteigen (der Zug nach Gutenstein ist auch mit dem EC ab Wien Meidling 9:05 Uhr erreichbar)

Waldegg – Dürnbach – Große Klause – Waldeggerhaus (Mittagsrast) – Kleine Klause – Dürnbach – Waldegg
Die Große und die Kleine Klause sind einfache versicherte Klettersteige, die Große Klause mit Schwierigkeitsbewertung A, die Kleine Klause mit A – B (dieser Steig kann auf dem Weg über die Krumme Ries umgangen werden)

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 600 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Sonntag, 10. November 2019 6. Etappe Jakobsweg

Weinviertel, Absdorf – Wagram-Grafenegg

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bahnhof Absdorf-Hippersdorf

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:45 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich

Zug ab Wien Franz Josefs Bahnhof 8:05 Uhr, Wien Spittelau 8:07 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:10 Uhr

Absdorf – Königsbrunn am Wagram – Unterstockstall – Kirchberg am Wagram (Mittagspause) – Engelmansbrunn – Fels am Wagram – Bahnhof Wagram – Grafenegg

Die Wanderung kann in Königsbrunn am Wagram, Kirchberg am Wagram und Fels am Wagram abgebrochen werden!

Gehzeit: ca. 6 Std., Auf- und Abstieg je ca. 80 Hm, ca. 23 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Montag, 11. November 2019 Vollmondwanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Kahlenbergerdorf

Bus 401 ab Wien Heiligenstadt 17:45 Uhr

Kahlenbergerdorf – Leopoldsberg – Kahlenberg – Nussberg – Nussdorf

Stirn – oder Taschenlampe, Getränk und Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 290 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 680/121 92 87

Sonntag, 17. November 2019 Radfahrt quer durch Wien

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang zum Busbahnhof

Wientalradweg – Hietzing – Margaretengürtel – Ring – Praterstern – Praterbrücke – Alte Donau – Handelskai

Strecke: 25 – 30 Kilometer, kaum Höhenunterschiede; für alle Räder geeignet, die Fahrt kann jederzeit abgekürzt werden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 23. November 2019

Fotografierspaziergang Novemberstimmung

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Ausgang 12. Februar Platz

Geplante Weiterfahrt um 14:06 Uhr auf den Kahlenberg oder ins Kahlenbergerdorf

Fotoapparat, Stativ, festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie Getränk und Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 3 – 4 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Sonntag, 24. November 2019 Hafnerberg

Treffpunkt: 8:58 Uhr Bahnhof Weissenbach-Neuhaus

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:20 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug Richtung Weissenbach-Neuhaus umsteigen.

Weissenbach – Neuhaus – Hafnerberg – Nöstach (Mittag) – Holzschlag – Neuhaus – Weissenbach

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm, ca. 16 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 1. Dezember 2019

Geißbühel mit Besuch vom Rabensteiner Adventmarkt

Treffpunkt: 9:14 Uhr, Bahnhof Rabenstein an der Pielach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:10 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:20 Uhr, weiter ab St. Pölten mit der Mariazellerbahn um 08:37 Uhr

Rabenstein – Ruine Rabenstein – Geißbühel – Josef-Franz-Hütte (Einkehr) – Ober Röhrenbach – Tiefental – Rabenstein (Besuch des Adventmarktes)

Gehzeit: 4 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt im Pkw möglich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 8. Dezember 2019 Berndorfer Stilklassen

Treffpunkt: 8:49 Uhr, Bahnhof Berndorf/Triesting Stadt

keine Gemeinschaftskarte

wegen Führung in den Berndorfer Stilklassen ist eine Anmeldung bis 5.12. erforderlich (Preis pro Person € 4,00)

Zug ab Wien Meidling 7:37 Uhr, in Leobersdorf in den Zug Richtung Weissenbach-Neuhaus umsteigen.

Bahnhof Berndorf Stadt – Berndorf Fabrik – St. Veit/Triesting – Aichkreuz – Guglzipf (Einkehr) – Berndorfer Stilklassen – Bahnhof Berndorf Stadt.

Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 180 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Mittwoch, 11. Dezember 2019 Mondscheinwanderung
Treffpunkt: 18:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang zum Busbahnhof

Bahnhof Wien Hütteldorf – Jubiläumswarte – Schloss Wilhelminenberg (Punsch)
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe mitnehmen

Getränk und eventuell Jause mitnehmen!

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Achtung Fahrplanwechsel!!!

Sonntag, 15. Dezember 2019 Troppberg – Riedanleiten

Treffpunkt: 9:52 Uhr, Haltestelle Unter-Tullnerbach

Zug ab Wien Westbahnhof 9:28 Uhr, Wien Penzing 9:31 Uhr, Wien Hütteldorf 9:35 Uhr

Unter-Tullnerbach – Anton-Wildgans-Weg – Steinbach – Buchberg – Troppberg – Riedanleiten, Jausenstation Hoffmann (Mittagsrast) – Irenental – Unter-Tullnerbach

Gehzeit: ca. 4 Stunden; Auf- und Abstieg je 350 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38

Samstag, 21. Dezember 2019

Wintersonnenwendwanderung

Treffpunkt: 6:50 Uhr, Rodaun, Endstelle Straßenbahn 60

Bus 259 ab Wien Liesing um 6:27 Uhr bis Rodaun Ketzergasse, ca. 100 m Fußweg bis zur Endstelle der Linie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Franz-Ferdinand-Schutzhaus (Sonnenaufgang) – Kammersteinerhütte – Gasthaus „Zur Kugelwiese“ (Frühstück) – Großer Sattel – Schneerosenbründl – Gießhübl

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Aufstieg ca. 490 Hm,

Abstieg ca. 270 Hm, ca. 10 Km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 22. Dezember 2019

Wanderung auf den Buschberg

Treffpunkt: 8:00 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt (U4),

Ausgang Boschstrasse, Parkplatz rechts

Anfahrt mit eigenen PKW's

Schletz – Weinviertler Jakobsweg – Buschberg Hütte (Einkehr) – Michelstetten – Schletz.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Dienstag, 24. Dezember 2019 Heiliger Abend

Keine Lust auf Allein – Sein?

Rufe mich bis 22. Dezember 2019 an und wir vereinbaren gemeinsam einen erfreulichen Nachmittag und Abend!

Leitung: Angelika Schönherr,

Tel. Nr.: 0699/148 48 196 (ab 18:00 Uhr)

Donnerstag, 26. Dezember 2019 Bisamberg

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf, Endstation der Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe (Mittagsrast) – Stammersdorf – Einkehr beim Heurigen am Ende der Wanderung.

Bitte Jause und Getränke mitnehmen!

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 10 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60

Flohmarkt + Klubabende + Vorstandssitzung

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße. Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 13. September 2019

Buch- und Musikalienflohmarkt

Im Klublokal, Wien, 18, Gersthofer Str. 77 / Ecke Alsegger Str. Zum Verkauf stehen: Taschenbücher, Krimis, Romane, Kinderbücher, Magazine, Zeitschriften, Alpinliteratur, Sachbücher, CD's, Schallplatten, ...

Von 19:00 bis spätestes 21:00 Uhr.

Die helfenden Hände melden sich bitte bei Angelika Schönherr, Tel. Nr.: 0699/148 48 196 (ab 18:00 Uhr)

Freitag, 27. September 2019 Nepal und Tibet

Bildervortrag von **Maria Bachmann**

Freitag, 11. Oktober 2019 Mit der Bim durch Wien

Mit der „Bim durch Wien“ erzählt die Geschichte der „Elektrischen“ und führt uns zu be- und unbekanntem Schauplatzen der Stadt.

Bildervortrag von **Ing. Norbert Kindermann**

Freitag, 25. Oktober 2019 Vorstandssitzung

Beginn 19:00 Uhr

Freitag, 8. November 2019 Sao Tomé und Príncipe -

unbekannte Vulkaninseln im Golf von Guinea

Bildervortrag von **Inge und Dieter Vizvary**

Freitag, 22. November 2019 Pilgern in der Toskana: auf dem Franziskusweg von Florenz nach La Verna

Die Bilderreise führt uns von Zentrum der Renaissance, Florenz, auf dem mehrtägigen Pilgerweg durch Täler und Wälder zum Franziskanerkloster La Verna. Wir folgen den Spuren des heiligen Franziskus, der seit dem Mittelalter Generationen von Menschen begeistert hat.

Bildervortrag von **DI Dr. Christian Hlavac**

Samstag, 14. Dezember 2019 Weihnachtsfeier

Beginn 17:00 Uhr, Einlass für Helfer ab 15:30 Uhr

Mary Zoder und Freundin musizieren für uns, dazwischen gibt es Lesungen von heiteren Texten, anschließend werden die Burenwürste verspeist. Wir freuen uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs Buffet mitbringt.

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag, bis 29. August 2019

Ort: Im Freizeitzentrum "Alte Donau" der Naturfreunde 1220 Wien, An der unteren Alten Donau 51

Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

NEUES AUS DER GRUPPE

Personelles: Der medizinische Leiter von „netdoktor.at“ Dr. Ludwig Kaspar wurde vor kurzem für seine herausragenden Leistungen durch ein Goldenes Ehrenzeichen gewürdigt, welches ihm von Dr. Thomas Szekeres, dem Präsidenten der Ärztekammer, überreicht wurde.

Mag. Ulla Weinke wurde mit Anfang Juli zur Abteilungsleiter-Stellvertreterin der Magistratsabteilung 25 im Magistrat der Stadt Wien bestellt.

Wir gratulieren unseren beiden Mitgliedern herzlich zur Ehrung, bzw. zur Übernahme einer wichtigen Aufgabe.

Verletzungen: Etliche unserer Mitglieder haben sich in letzter Zeit Verletzungen zugezogen (gottseidank nur zum geringen Teil bei unseren sportlichen Veranstaltungen). Die Namen der Betroffenen wollen wir nicht einzeln aufzählen, wir wünschen aber allen eine rasche Genesung und freuen uns darauf, sie bald wieder bei den Naturfreunden zu sehen.

Spenden: Für Geld- und Sachspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Helene Doucha, Alfred Wendler, Dieter Hassak, Norbert Böhm, Gisela Benko, Fam. Wippler, Elfriede Zaiss, Franziska Schenner, Gabriele Luksch, Fritz Weinke, den TeilnehmerInnen an der Wanderung am 31.3.2019, den TeilnehmerInnen an der Busfahrt am 26.05.2019, Emma Berger und Helga Grohs.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt 10 Personen beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga + Fritz Weinke Südtirol, Friedl + Fritz Schuckert Brandnertal, Gunhild Bähr Hüttenberg, Rose Proszowski Amsterdam und Tbilisi, den TeilnehmerInnen am Nordwaldkammweg und von der sächsischen Schweiz. Herzlichen Dank.

Todesfälle: Vor kurzem ist unser Mitglied Dr. Horst Christoph verstorben. Er war Kulturredakteur des „profil“ und früher auch als Journalist bei einigen Tageszeitungen tätig. Sein Interesse galt insbesondere der Geschichte des Alpinismus, wobei er auch die rassistische, antidemokratische und antisemitische Haltung vieler alpiner Vereine untersuchte; dabei hat er immer hervorgehoben, dass im Gegensatz dazu die Naturfreunde ihrer humanistischen Gesinnung treu geblieben sind und deshalb in den Zeiten der Faschismen verboten und unterdrückt wurden. Seine Stimme wird der Naturfreundebewegung fehlen. Leider ist auch unser Mitglied Günter Benno verstorben. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen der Verstorbenen.

Nationalratswahl

Die Ibiza-Affäre und die nachfolgenden Wirren haben uns eine vorzeitige Nationalratswahl am 29. September 2019 beschert. Nützt Euer demokratisches Recht auf Mitbestimmung und nehmt an dieser Wahl teil. Sinnvoll ist es, für fortschrittliche Kandidaten zu stimmen, die dafür sorgen, die wenig sozialen Entwicklungen der letzten beiden Jahre wieder ungeschehen zu machen. Übrigens: wer den Termin schon anders verplant hat, tut gut daran, seine Stimme mittels Wahlkarte oder per Briefwahl abzugeben.

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

13. – 15.9.2019	"Die Welt von oben - Heißluftballonfahrt"
21.9.2019	E-Bike Sicherheitstag beim Tag des Sports
29.9.2019	NATURFREUNDE Tag
24.10.2019	Mitgliederversammlung Ortsgruppe Wien
25. – 26.10.2019	Sicherheitsfest Rathausplatz
19.11.2019	Landeskonferenz
30.12.-3.1.2020	Silvester im Thayatal
13. – 21.6.2020	NFI-Kongress, Bundeskonferenz

Marathon 2019

So stark, wie schon lange nicht, waren wir heuer beim Wien Marathon vertreten, nämlich mit vier Staffeln (wobei noch in den letzten Tagen vor dem Ereignis drei Teilnehmer aus Krankheitsgründen ersetzt werden mussten). Alle vier Staffeln haben ihre Strecken absolvieren können, die Zeiten sind nicht so wichtig, für uns gilt ja der olympische Grundsatz „dabeisein ist alles“! Der nächste Wien-Marathon ist übrigens am 19. April 2020 – hoffentlich bist Du wieder (oder erstmals?) dabei. Im Herbst nimmt Fritz Weinke gerne die Voranmeldungen dafür entgegen.

Sonntag, 10. März 2019 Wiener Höhenweg

Vom Kasgraben im 14. Bezirk starteten wir unsere Tour. Leichter Regen begleitete uns bis zum Roten Kreuz, um dann stärker zu werden. Der Nebel breitete sich so aus, dass wir manchmal nur 30 Meter weit sahen. Mittagspause machten wir am Hameau, wo wir im Häuschen unsere Brote, verfeinert mit frischem Bärlauch, verspeisten. Zwischen durch setzte der Regen aus und der später aufkommende Wind blies die Wolken davon. Angekommen am Leopoldsberg lichtete sich der Himmel und die Sonne brach durch. Nach der Einkehr beim Heurigen strahlte die Sonne vom Himmel. Teilweise versanken wir auf dem matschigen Weg. Es war eine lange Wanderung. Maria Bachmann

Sonntag 17. März 2019 Stockerauer Au

Glück gehabt – eingebettet zwischen einem regnerischen Samstag und einem regnerischen Montag hatten wir in der Stockerauer Au Sonnenschein. Und Schneeglöckchen wiesenartig. 26 NaturfreundInnen „gefällt das“.

Der junge Nikolaus Lenau sah die Schneeglöckchen wohl nicht, war es doch meist Sommer, wenn er in Stockerau war, wo der Großvater als Oberst in der Garnisonsstadt stationiert war. In der Au gibt es einen „Lenauweg“, in der Stadt ein „Hotel Lenau“ und ja, auch ein „Lenau-Archiv“. Ob Lenau hier glücklich war, ist fraglich; die Großeltern machten auf den 16, 17, 18jährigen ziemlichen Druck, hier zu bleiben, was er, wie aus Briefen hervorgeht, nicht mochte – Wien war der interessantere Ort. Aus dem Familiennamen „Niemsch“ und dem seinem Großvater verliehenen und ihm vererbten Titel „Edler von Strehlenau“ entnahm er das „Lenau“; ein ästhetischer, ein marketingorientierter, ein politischer Akt? Die Natur nimmt in seinen Gedichten einen großen Stellenwert ein. Sie wird besungen – und macht ihn am Schluss doch traurig; im Aufbruch sieht er das Ende, z.B. im Gedicht „Lenz“:

„Die Bäume blühn./Die Vögelin singen./Die Wiesen bringen/Ihr erstes Grün./Schier tut's mir leid./Zu treten auf die Erden/Und ihr zu gefährden/Ihr neues Kleid./Sie hat nicht acht./Ob Knospenspringen/Und Frühlingssingen/Mich traurig macht.“

Wie viele andere setzte er auf die USA und wanderte 1832 aus: „Sei mir zum letztenmal begrüßt,/Mein Vaterland, das feige dumm,/Die Fersen dem Despoten küßt/Und seinem Wink gehorchet stumm. [...] Du neue Welt, du freie Welt, /An deren blütenreichem Strand/Die Flut der Tyrannei zerschellt,/Ich grüße dich, mein Vaterland.“

Ein Jahr später kehrte er enttäuscht von „den Amerikanern“ zurück. Eine psychische Krankheit führte 1844 zum Zusammenbruch; bis zu seinem Tod lebte er in einer Anstalt in Oberdöbling.

Neben Schneeglöckchen fanden wir in der Au Veilchen, blühendes Immergrün, den Gelbsterne, Hartriegel und – viel

Bärlauch, an dem einige nicht vorübergingen. Vorübergehen werden wir künftig jedoch am „Braunen Bären“, der vor einiger Zeit neu übernommen wurde: Die Kellner wussten nichts von der erfolgten Reservierung, trotz halbleerem Lokal gab es praktisch kein Service, die Kellner klagten über Personalmangel – wir gingen zum Bahnhof. Noch immer strahlte die Sonne vom Himmel, aber Montag schon wird es schlecht... wie hätte das wohl Lenau gesagt?

Walter Kissling

Mittwoch, 20. März 2019 Mondscheinwanderung

Bei angenehmer Temperatur spazierten wir durch die Wildgrube hinauf auf den Kahlenberg. Vorerst noch von Wolken verdeckt, stand der Vollmond am wolkenlosen Nachthimmel. Oben blies kühler Wind. Die Lichter der Stadt leuchteten klar in Orange, gelb, rot und grün. Über die Eiserne Hand erreichten wir das Kahlenbergdorf und machten Zwischenhalt beim Heurigen. Der Weg entlang der Donau führte uns nach Nußdorf zurück.

Maria Bachmann

Sonntag, 31. März 2019 Vom Benediktinerstift Melk zum Servitenkloster Schönbühel

Vom Bahnhof Melk ging es zum Rathausplatz und über Stiegen hinauf zum Stift Melk. Konfrontiert mit diesem beeindruckenden Bauwerk, stellte der Leiter die Frage an die TeilnehmerInnen, wie viele Fenster das Stift wohl hätte. Eine Teilnehmerin kam beim Raten am nächsten zur richtigen Anzahl, 1365. Als Preis gab es ein Freigetränk zum Mittagessen im GH Stumpfer in Schönbühel. Nach einer individuellen Besichtigung der freien Bereiche des Benediktinerklosters und dem Rundgang durch die Sonderausstellungen wanderten wir durch den Ort Spielberg, wo eine Fußgängerbrücke über die Pielach führt. Am Welterbesteig, beschildert mit den charakteristischen Symbolen, erreichten wir auf Güterwegen über Felder und Wiesen das Jonaskreuz, von dort aus konnten wir die schöne Aussicht ins Donautal bis zu den Voralpen genießen. Nach einer Rast ging es auf einem Steig bergab nach Schönbühel. Kurz vor dem Ort wurde das auf einem Felsen und direkt an der Donau gelegene Schloss Schönbühel sichtbar. Im Gasthaus Stumpfer wurde für uns ein eigener Raum reserviert und auf den Tischen lag auch eine Speisekarte mit dem Namen des Leiters. Für die Rückkehr nach Melk wählten einige TeilnehmerInnen den Bus. Die Mehrheit wanderte aber auf dem Rad- und Wanderweg entlang der Donau zurück zum Bahnhof Melk. Die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges verbrachten wir in den Lokalen der sehr gepflegten Altstadt im Sonnenschein, wo sich auch die Busfahrer dazugesellten.

Otto Heidl

Sonntag, 7. April 2019

Welterbesteig, Unterbergern – Krems an der Donau

Ein Autobus brachte uns vom Bahnhof Krems an der Donau nach Unterbergern zu unserem Startpunkt für die letzte Etappe des Welterbesteiges. Der Ausgangspunkt war einigen noch mit dem „Mäusetrenzer“ in liebevoller Erinnerung geblieben! Trotz der noch etwas niedrigen Temperaturen gab es schon viele Frühlingsblumen und blühende Sträucher am Wegesrand. In Steinawag begann dann der Aufstieg über einen schmalen, teilweise steinigen Waldpfad zum Stift Göttweig. Hier gab es eine Pause für die Besichtigung der Anlage des Benediktinerstiftes Göttweig sowie der Stiftskirche. Der Abstieg über einen schmalen Waldweg führte uns bis nach Furth bei

Göttweig und weiter durch den Zellergraben mit den beeindruckenden Sandkunstfiguren und den steilen Löswänden. In Mautern gab es dann die etwas verspätete Einkehr und über Stein an der Donau erreichten wir die Landstraße in Krems an der Donau. Die Gruppe hatte sich in der Zwischenzeit schon etwas verkleinert, einige kehrten beim Heurigen in Stein ein, andere entschieden sich für den nächsten Zug und den Rest zog es in die Konditorei in der Nähe des Bahnhofes, wo die Tour bei Eis, Kaffee und Kuchen beendet wurde.

Judith Zeinlinger

Palmsonntag, 14. April 2019 Hundsheimer Berg

Es gibt Wanderungen, bei denen „passt“ alles: Wetter, Landschaft und Natur, der Weg, die Zufriedenheit der TeilnehmerInnen, der Abschluss – die Hundsheimer Berge waren so eine glückliche Wanderung! Der Steig, führte uns, ideal zum Einlaufen und Schauen, zunächst eben und blumenreich über dem Dorf Hundsheim dahin, bis wir beim Weißen Kreuz steil über die Südseite hinaufgingen. Einige Minuten abseits vom Weg standen blaue und gelbe Zwergschwertlilien. An diesem Standort fanden wir aber auch eine uns allen unbekannt Pflanze, 30 – 40 cm hoch, einem großen Knabenkraut ähnelnd, aber in einer seltenen Farbe – sie hatte braune Blüten. Zu Hause gegoogelt: es ist die Trauer-Nachtviole, im pannonischen Raum zu Hause, auf Trockenrasen stehend, selten, als gefährdet eingestuft, nachts nach Hyazinthe duftend. Wir fanden Sie nur an dieser einen Stelle. – Zur Zeit Maria Theresias sei der Hundsheimer Berg auf 12,5 km² Hutweidefläche mit 1000 Schafen beweidet gewesen, er war – anders als heute – eine gehölzlose Weidefläche. Um 1900 ging die Schafzucht wegen Billigimporten von Wolle stark zurück; die Rinder wurden dort vor allem im Stall gehalten; 1964 wurde am Hundsheimer Berg keine Weide mehr ausgeübt. Das führte zum Vordringen des Waldes, zur Verbuschung von Weideflächen und damit zur Einschränkung der Biodiversität des bereits unter Schutz stehenden Berges. 1972 teilten sich der WWF und die Gemeinde Hundsheim die Rechte dort am Hundsheimer Berg; aus dem Naturschutzprojekt sprang 1982 ein Beweidungsprojekt heraus – eine Wiener Familie, die sich in die Schafzucht erst einarbeitete, sah darin eine interessante Aufgabe, siedelte sich in Hundsheim an und startete mit 15 Mutterschafen; heute sind es 250, die am Berg weiden. Am Palmsonntag waren noch keine oben. Da die Tiere nicht alles abweiden können, wird auch mit Abholzen nachgeholfen; einzelne Sträucher und Bäume lässt man allerdings stehen – toll geblüht und übersät mit tausenden kleiner weißer Blüten war die Steinweichsel; wir sahen auch Weißdorn, Wacholder, Berberitzen, Heckenrosen, Flaumeichen und es lockt, zur Zeit der reifen Dirndl (Kornelkirschen) zu kommen. Unser Abstieg war originell – sind wir noch in Bad Deutsch Altenburg oder schon in Hainburg? Aber die Konditorei ließ alle Fragen zurück – wir waren „angekommen“.

Walter Kissling

Donnerstag, 18. April 2019 Mondscheinwanderung

Von der Endstelle der Linie 41 wanderten wir entlang des Pötzleinsdorfer Parks über den Michaelerberg zur Waldandacht. Die Sonne schien bei warmen Temperaturen. Wir folgten der blauen Markierung und gingen zum Hameau. Dort machten wir eine Trinkpause und sahen den Vollmond am hellen Himmel stehen. Zurück zum Dreimarkstein blickten wir über die dämmerige Stadt. Wieder warfen wir Schatten im hellen Mondlicht. Wir erreichten die Agnesgasse, wo einige nach

Hause fahren und der Rest ließ den Abend beim Heurigen ausklingen.

Maria Bachmann

Ostersonntag, 21. April 2019 Hocheck-Runde

Von Furth aus schritten wir auf dem Krenn-Steig beschwingt zum Schutzhaus bergan, dort wurden wir freundlich empfangen. Abgesehen von ein bisschen Dunst gab es eine prachtvolle Aussicht. Für den Abstieg benützten wir nur kurz einen markierten Weg und wanderten dann unmarkiert über die wunderschöne Prinzwiese und eine Forststraße bis nach Rehgras. Bei diesem Gut tat sich dann ein Hindernis auf: ein Eisengatter war durch ein Schloss gesichert, unter weiblichem Wehklagen musste dieses Tor überklettert werden.

Fritz Weinke

Ostermontag, 22. April 2019 Radtour links und rechts der Donau durch die Wachau

Die Radtour durch die Wachau begann mit einigen Turbulenzen. Eine Teilnehmerin war aufgrund einer Fahrplanänderung am falschen Bahnhof und fuhr mit einem anderen Zug vom Bahnhof Wien Floridsdorf nach Krems. Ein anderer Teilnehmer hatte mit seinem Pkw auf der Autobahn einen Reifenplatzer und fuhr nach der Instandsetzung zum Radweg in Rossatz, wo er auf die Gruppe wartete. Eine angemeldete Teilnehmerin bemerkte beim Wegfahren mit dem Rad von ihrer Wohnung einen Patschen und sagte daher die Teilnahme ab.

Der „Rest“ radelte pünktlich nach Ankunft der Bahn vom Bahnhof Krems Richtung Stein und gelangte über die Donaubrücke nach Mautern. Am rechten Donauufer entlang, durch blühende Obstgärten bei Rossatz mit schönem Blick nach Dürnstein, erreichten wir Arnsdorf, wo wir mit der Fähre das Ufer nach Spitz wechselten. Auf der Fähre gesellte sich auch die Teilnehmerin vom falschen Bahnhof zur Gruppe. Vollzählig kehrten wir im nahen Gasthaus „Spitzerl“ ein.

Im Gastgarten bei Sonnenschein genossen wir unsere bestellten Getränke und Speisen. Bei leichtem Gegenwind führte uns der Donauradweg, vorbei am Hotel Mariandl nach St. Michael, wo wir die Wehrkirche mit Friedhof und einen Karner besichtigten. Weiter ging es nach Dürnstein. Aufgrund der vielen Touristen, kamen wir mit den Rädern nur schiebend durch den Ort. Kurz vor Krems ließen wir die Radtour in Unterloiben bei einem Heurigen ausklingen. Durch die Altstadt von Krems erreichten wir zeitgerecht für die Bahnfahrer den Kremser Bahnhof.

Tageskilometer: 40

Otto Heidl

Samstag, 27. April 2019 Hainfelder Kirchenberg

Obwohl es bedeckt war konnten wir bei trockenem Wetter die Wanderung durchführen. Von Rohrbach an der Gölser folgten wir der grünen Markierung zum Lindenstein. Nach einer kurzen Pause erklimmen wir den Gipfel. Am Hainfelder Kirchenberg hatten wir einen Ausblick zum Schneeberg, Rax und Schneealpe sowie Richtung Gippel und Göller. Nach gutem Essen und Nachspeise gingen wir zurück nach Hainfeld. Es war eine schöne Wanderung.

Maria Bachmann

Sonntag, 28. April – Sonntag, 5. Mai 2019

Nordwaldkammweg

Die Platzsuche im überfüllten ICE bei der Hinfahrt bis Linz wurde schon zur ersten Herausforderung, bis auf Kurt ergatterten alle einen Sitzplatz! Ein eigens für uns gemieteter Bus brachte uns vom Bahnhof Linz nach Hintenberg zum

Gasthof Sonnenhof, wo wir bereits erwartet und freudig begrüßt wurden. Dieses Busunternehmen brachte uns täglich zu den Ausgangspunkten bzw. abends wieder in unser Quartier zurück.

29.4.2019 Dreisesselberg – Schöneben

Unsere 1. Etappe der Nordwaldkammwanderung starteten wir am Dreisesselberg in Deutschland, welchen wir entspannt mit dem Bus erreichten. Nach der Besteigung des Hochstein, der Ausblick war wegen des schlechten Wetter nicht sehr gut, folgten wir dem Adalbert Stifter Steig mit der blau-weißen Markierung bis zum Steinernen Meer. In der Zwischenzeit hat es zu schneien begonnen und so kämpften wir uns über Wurzel, Steinen und teilweise durch sehr sumpfigen Untergrund bis zum Steinernen Meer durch, ein durch Frost und Erosion natürlich entstandener Steinbruch aus Granitfelsen. Auf Grund des schlechten Wetters hatten wir leider keine Aussicht – schade, und so wanderten wir weiter, kreuzten kleine Schneefelder, hin und wieder suchten wir nach dem Weg und der Markierung, überstiegen querliegende Bäume und Äste bzw. mussten wir teilweise großzügig ausweichen und das noch immer bei strömendem Regen, gemischt mit Schneeflocken. Zwei kleine Holzhütten am Wegesrand nutzten wir als Unterstand für eine kurze Pause. Ab hier wurde der Weg bequemer und der Regen etwas leichter, so konnten wir etwas flotter weiterwandern und erreichten bald darauf die Straße, welche zur Talstation des Schiliftes führte. Hier entschlossen sich 5 WanderInnen zum Abbruch und wurden vom Quartiergeber abgeholt. Der harte Kern der Gruppe wanderte entlang der Schipiste stetig bergauf bis zum Stinglfelsen. Da wir doch mehr Zeit als geplant benötigten und das Wetter nicht besser wurde, verzichteten wir auf den kurzen Abstecher zum Stinglfelsen und marschierten beharrlich im Regen weiter bis nach Schöneben. Dort wartete schon der Bus auf uns.

30.4.2019 Schöneben – St. Oswald

Die Hoffnung auf trockenes Wetter erfüllte sich noch nicht, und so wurde wieder in Schöneben die Regenbekleidung ausgepackt. Dieser Abschnitt des Nordwaldkammweges war gespickt mit lauter Hürden, wie umgestürzte Bäume, welche kreuz und quer über den Weg lagen, abgebrochene Äste und riesengroße Lacken machten die Wanderung recht abwechslungsreich und spannend. In Diendorf gönnten wir uns im Haagerhof eine Mittagspause zum Aufwärmen und Trocknen der Regenbekleidung. Wir hatten Glück, am Nachmittag genossen wir dann die wärmenden Sonnenstrahlen und durch Wälder, Felder und Straße erreichten wir St. Oswald.

01.05.2019 St. Oswald – Guglwald

Endlich, bei strahlendem Sonnenschein brachte uns der Bus in der Früh nach St. Oswald. Nach einem kurzen Besuch in der Kirche wanderten wir durch Wiesen, in Richtung Furtmühle und weiter durch Spilleiten bis nach Haslach an der Mühl. Beim Erdäpfelwirt wurde eingekehrt, und die von Emma bestellte Portion Erdäpfel mit Leinöl wurde gleich mit mehreren Löffeln serviert!

Die Liwanzen und der Mohr im Hemd schmeckten ebenfalls köstlich! Nachdem wir wieder gestärkt waren, gab es gleich die nächste Bergwertung nach Innenschlag. Ab hier wanderten wir ein Stück entlang der tschechischen Grenze und erreichten bald darauf den Stein „halber Weg“ Dreisesselberg – Nebelstein, bei Guglwald. Hier wurden wir wieder von unserem Bus abholt.

02.05.2018 Guglwald – Bad Leonfelden

Auch diese Etappe starteten wir bei strahlendem Wetter in Guglwald. Vorbei beim Mahnmahl „Eiserner Vorhang“ wanderten wir durch Wiesen mit Löwenzahn, vorbei beim Hauserteich und dem Windpark bis zum Roten Marterl. Die hier geplante Pause wurde wegen des kalten Windes ganz

schnell in die Sonne verlegt! Weiter folgten wir der blau-weißen Markierung und erreichten nach einem kurzen Aufstieg den Sternstein mit der Sternsteinwarte. In der Sonne genossen wir die Mittagspause, einige nutzten die Zeit für einen Ausblick von der Warte. Nach einem Gipfelkreuzfoto brachen wir zu unserem Tagesetappenziel Bad Leonfelden auf. In Bad Leonfelden gab es dann Freizeit, welche zum Besuch der Kirche, Rundgang über den Hauptplatz oder zum Besuch der bekannten Konditorei genutzt wurde. Hier kann ich den Hauseisbecher empfehlen!

03.05.2019 Bad Leonfelden – Freistadt

Unsere letzte Etappe begann mit einer kurzen Visite in der süßen Lebzelterei in Bad Leonfelden. Der Autobus brachte das Gepäck weiter nach Freistadt ins Hotel und 4 WanderInnen fuhren mit und nutzten den Tag für eine ausgiebige Besichtigung in Freistadt. Wir verstauten unsere eingekauften Leckereien im Rucksack, packten wieder einmal die Regenbekleidung aus und machten uns auf den Weg nach Freistadt. Gemütlich marschierten wir durch Wald und durch saftige Löwenzahnwiesen und erreichten den Ort Schenkenfelden. Nach einem kurzen Besuch in der Kirche wanderten wir entlang des Kreuzweges hinauf zur Kalvarienbergkirche und weiter ein kurzes Stück den Märchenweg. In Oberdorf kamen wir bei einem Kräuteranbau-Betrieb mit Minzefeldern vorbei. Weiter folgten wir der Markierung und querten eine Wiese mit dem Kurze-Sprüche-Weg („Wer nie vom Weg abweicht, bleibt auf der Strecke“ oder „Ein Weg ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Wirtschaftshäuser“) und kurz darauf erreichten wir auch schon das Wirtshaus in Guttensbrunn. Eine urige, gemütliche und liebevoll eingerichtete Gaststube mit ausgezeichneter Hausmannskost und lokalen Biersorten erwartete uns. Eine ältere Frau setzte sich nach dem Essen kurz zu uns und auf die Frage, ob sie die Köchin sei, antwortete sie bescheiden: „kochn tuat da Ofen!“. Gestärkt und beeindruckt von dem netten Wirtshaus setzten wir unsere Wanderung fort und über Wiesen und teilweise entlang der Straße erreichten wir die Orte Harruck und Waldburg. Kurz vor dem Anstieg nach Sankt Peter erwischte uns noch ein kurzer Regenguss und über den Kalvarienberg hinunter erreichten wir unser Hotel in Freistadt.

Das gemeinsame gemütliche Abendessen fand dann im naheliegenden Hotel Goldener Hirsch statt.

Wir haben in den 5 Tagen eine landschaftlich wunderschöne und sehr abwechslungsreiche Strecke, mit Schnee, Regen und Sonnenschein erlebt. Immer gut gelaunt und fröhlich haben wir ca.100 Km, ca. 2.823 Hm im Aufstieg und ca. 3.638 Hm im Abstieg geschafft und sind alle gesund in Freistadt angekommen!

Ich möchte mich nochmals bei allen TeilnehmerInnen für diese netten, harmonischen Tage bedanken.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 12. Mai 2019 Naturfreundehaus Knofeleben

Das Wetter hielt einige Wanderinnen davon ab unsere jährliche Tour auf die Knofeleben zu gehen. Die einzigen Lichtblicke waren die leuchtenden Wanderjacken von Emma und Helga und das Essen auf der Hütte. Leichter Nieselregen begleitete uns von der Knofeleben zurück nach Payerbach. Wir haben die Wanderung sehr genossen.

Maria Bachmann

Freitag, 17. Mai 2019

Krummbachstein – Entspannt von der Maschekseite

An den Tagen zuvor war das Wetter einfach eine Katastrophe. Aber für Freitag blinkte die ZAMG Besserung. Die angekündigte „Maschekseite“ hieß, wir gehen nicht über die Eng hinauf zum Krummbachstein, sondern wir fahren („entspannt“) mit der Zahnradbahn bis zur Station Baumgartner. Die Bahn hatten wir fast allein, man wartete mit der Abfahrt – unsicheres Wetter macht Dich beim Salamander zur VIP. Vom Krummbachsattel zur WaldfreundeHütte: Der Weg im Wald war nicht immer leicht zu finden wegen des zwischendurch hohen Schnees. Aus dem Wald herauskommend lösten Schnee und apere Flecken einander ab. Die Spuren von vier Waldfreunden, die am Vortag zu ihrer Waldfreunde-Hütte aufgestiegen waren, erleichterten uns die Routenfindung (Wir trafen sie in der Hütte: sie werden, so erzählten sie uns, um 1 Uhr nachts aufbrechen – es war Vollmond – und zu ihrer Hütte am Kitzberg gehen, die gegenüber der Hohen Mandling liegt). Von den „blühenden Wiesen“, die ich in den Währinger Nachrichten angekündigt hatte, war auf der Nordseite nicht viel zu sehen. Das änderte sich, als wir vom Krummbachstein südseitig abstiegen: alles gelb von Peterg Stamm (Aurikeln), dicht und in voller Blüte! Und einige große Enziane. Über den feuchten, felsigen Steig hinunter ließen wir uns Zeit. Die Einkehr im Naturfreundehaus auf der Knofeleben – „kommt’s unter der Woche, da sind wenig Leute“ sagte der Wirt im Vorjahr – war jetzt wirklich „entspannt“. Wir haben uns trockengelegt und gut gegessen. Ich finde es erfreulich, dass die Pächter ihre durchwegs regionalen Lebensmittel-Lieferanten in der Speisekarte ausweisen; da haben andere Hütten noch Luft nach oben. Unser Abstieg war originell – wo ist es da bitte linksrunter gegangen, da war nix... wir bleiben auf der Forststraße – und entdecken einen lieben nicht markierten Steig, der uns auf den rechten (linken) Weg brachte. Und der Zug stand in Payerbach/Reichenau schon zum Einsteigen da. Walter Kissling

Samstag, 18. Mai 2019 Fotografierspaziergang

Blumengärten Hirschstetten und danach Weiterfahrt zur Donauinsel mit Vollmond, Goldene und Blaue Stunde

In Hirschstetten angekommen war unser erstes Bildmotiv die Blüten des Tulpenbaumes. Erschwert durch den Wind gelangen doch einige Fotos. So marschierten wir durch den farbenprächtigen Garten und waren von den Schildkröten und Fröschen in den Teichen begeistert. So gegen 17 Uhr brachen wir zur Donauinsel auf, um in einem Lokal auf die Dämmerung zu warten. Wir bauten rechtzeitig das Stativ auf, um für die Langzeit-Belichtung gerüstet zu sein. Der Sonnenuntergang auf der einen und der Mondaufgang auf der anderen Seite der Insel. Die Schwäne im Wasser, die Farbspiegelungen und die Schiffe gaben ein faszinierendes Motiv. Mit dem Zoom holte ich den feurigen Himmel über den Hermannskogel heran. Glücklicherweise über die gelungenen Fotos freuen wir uns auf den nächsten Fotospaziergang im November.

Maria Bachmann

Sonntag, 26. Mai 2019 Busfahrt nach St. Aegy

Das Ziel unserer diesjährigen Busfahrt war St. Aegy und es wurden auch diesmal wieder drei Wanderungen angeboten:

Zdarskyhütte-Rundwanderung

Bei Sonnenschein wanderten wir von St. Aegy über den Stengellosen-Enzian-Weg bis zum Stadelhof. Der Weg führte uns durch eine bunt blühende Wiese, leider ohne stengellosen Enzian bis zum Stadelhof. Nach einem kurzen Stück des

Wiener Mariazellerweges erreichten wir den Aufstieg zum Traisenbergsattel. Ein schmaler Pfad durch den Wald führte uns stetig ansteigend dort hinauf. Jetzt waren die Höhenmeter geschafft und entlang des Sattels kamen wir zur Hoida-Hittn auf der Bürgeralpe. Hier verließen wir auch den Wald und in der Sonne marschierten wir das letzte Stück bis zur Zdarskyhütte. Da wir angemeldet waren wurden wir schon freudig erwartet und bekamen auch rasch unser Essen serviert. Da sich bereits Wolken bildeten, marschierten wir zügig den Wancura-Steig hinunter, doch knapp vor dem Ziel begann es zu donnern und kurz leicht zu regnen. Da wir noch genügend Zeit für die Abfahrt hatten, wurde im Gasthaus noch eingekehrt. Während dessen genossen wir bei erfrischenden Getränken oder einem Eiskaffee den Platzregen!

Judith Zeinlinger

Sonntag, 2. Juni 2019 Geisbühel

Vom Bahnhof Rabenstein an der Pielach wanderten wir ein Stück entlang der Promenade, über den Kardinal-König-Platz und erreichten kurz darauf die Abzweigung auf den Jubiläumsweg. Der Schotterweg wurde bald ein abwechslungsreicher Pfad durch blühende Wiesen und Wälder mit zwischendurch immer wieder wunderschönen Ausblicken. Die letzten Höhenmeter bis zur Josef-Franz-Hütte erkämpften wir uns schwitzend bei sommerlichen Temperaturen. Wir hatten Glück, denn aus Anlass eines Wandertages in Rabenstein an der Pielach wurde an diesem Sonntag gegrillt. Somit kamen wir in den Genuss von gegrillten Bratwürsteln und Koteletts. Dafür musste man natürlich auch eine Wartezeit in Kauf nehmen. Nach der Einkehr wanderten wir noch ein Stück über die Wiese weiter hinauf bis zum Gipfel des Geisbühel. Der Rückweg führte uns dann an der Burgruine Rabenstein vorbei, wo bei einer Rast noch die Reste der Ruine besichtigt werden konnten. Da der Durst und der Gusto auf ein Eis in Rabenstein dann doch zu groß waren, kehrte ein Teil der Gruppe noch in einem Cafe ein, der Rest fuhr mit dem früheren Zug zurück.

Judith Zeinlinger

Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 Baden – Mödling

Strahlendes Wetter begleitete unsere Gruppe vom Rosenmeer des Doblhoff – Parks auf dem durchwegs waldigen Beethoven-Weg, wo uns zahlreiche botanische Raritäten überraschten. Der kulinarische Ausklang in einem schattigen Gastgarten rundete den schönen Tag ab.

Angelika Schönherr

Pfingstmontag, 10. Juni 2019 Großer Neukogel

Für die letzten Frühlingstage war es außerordentlich heiß, was uns zusammen mit dem sehr steilen Aufstieg zum Gipfel viele Schweißtropfen kostete. Der Verbindungsweg bis zum Rastplatz „auf der Eben“ kann nur als sehr mäßig bezeichnet werden; vor allem im Gehege ist der Boden steinig, von den Tieren aufgewühlt und ohne Bewuchs, und überdies läuft die Markierung gelegentlich neben Forststraßen im dichten Wald. Ungleich schöner war dann schon der unmarkierte Abstieg zum Schallhof und zur Haltestelle Raimundviertel, wo mit wenigen Minuten Wartezeit der Zug für die Heimreise erreicht werden konnte.

Fritz Weinke

Dienstag, 18. – Freitag, 21. Juni 2019

Pilgern nach Mariazell

Als Trio starteten wir in Rodaun und in Heiligenkreuz war das Quartett mit Gerda komplett. Der lange Weg schweißte uns zu einer harmonischen Gruppe zusammen. Zur Abkühlung besichtigten wir alle Wallfahrtskirchen. Unsere Geduld und unsere Füße wurden durch den endlos scheinenden Weg, vom Hafnerberg nach Untertriesting, stark strapaziert. Die Belohnung folgte auf den Fuß – mit einem schönen Quartier und Radler. Der Aufstieg aufs Kieneck entwickelte sich zum wahren Bußgang. Entschädigt wurden wir auf der Wohlfühlhütte und mit wunderschönem Rundblick. Herzlicher Empfang am Unterberg von Edi und Anhang. Gemütliches Zimmer und Paulaner Radler (Freude für unsere bayrisch stämmige Mitpilgerin). Langer Abstieg nach St. Aegy. Am Ortsanfang erreichte uns ein heftiges Gewitter, mit Sturzregen. Ein einheimischer Samariter brachte uns mit dem Auto zum Quartier. Ein fehlendes Ladekabel wurde uns vom Nachbarwirt ohne Sicherheiten zur Verfügung gestellt. Das Gscheid kam viel zu schnell (entschärft durch eine Forststraße) und im Nu waren wir bei der Buchtel Wirtin. Die himmlischen Mächte waren uns wohlgesonnen und brachten uns sicher nach Mariazell. Die Himmelstreppe brachte uns zurück nach St. Pölten und der IC nach Wien. Es war eine sehr stimmige Pilgerwanderung

Maria Bachmann

Donnerstag, 20. Juni 2019 Fronleichnam

Sittnerwarte – Weißes Kreuz

Es ist fast unglaublich, welche markanten Punkte auf den Höhen nördlich der Hinterbrühl verborgen liegen: das Urlauberkreuz, wo die Mariazellpilger mit dem letzten Blick auf die Stadt von Wien Abschied nahmen, die Sittnerwarte auf dem Hundskogel, ein altherrwürdiges Gemäuer, leider jetzt durch den Baumwuchs fast ohne Aussicht, und das Weiße Kreuz auf steilem Fels, das aber vom Norden her ganz bequem erreicht werden kann. Dort haben wir auch zwei Kletterer gesehen, die ob des heißen Wetters die Nordwand bezwungen haben. Eine schöne Rast konnten wir am Kinderspielplatz bei der Kletterwand „Roter Ofen“ einlegen, unter schattigen Bäumen, mit einem Trinkwasserbrunnen und Sitzgelegenheiten. Als letzte Sehenswürdigkeit wurde noch die künstliche Ruine Römerwand erklommen. An deren Fuße befindet sich nicht nur eine Bushaltestelle, sondern auch ein Gasthaus mit hübschem Garten, wo wir unsere Abschiedsstärkung genießen konnten.

Fritz Weinke

Samstag, 22. Juni 2019 Hochwechsel über Wildwasserpfad

Ausgangspunkt unserer Wanderung war der Parkplatz beim Biotop in Mariensee. Aufgrund der Wettervorhersage - Regen und Gewitter - gingen wir nach der Begrüßung, noch bei trockenem Wetter, gleich los. Am Beginn des Wasserfallweges staunten wir über zwei Pilze, die aus einem Holz-Brückengeländer sprießen. Entlang des Großen Piestingbaches, den wir auf Holzstegen ein paar Mal queren mussten, kamen wir zu einer Wassermühle mit Rastplatz. Jetzt setzte Regen ein und Donnerrollen – wir legten unsere Regenschutzbekleidung an, wir hofften, dass die Regenjacken auch gegen den Donner helfen würden. Bald erreichten wir den Wasserfall. Zwei Teilnehmerinnen wurde die Tour zu „nass“ und sie kehrten zum Parkplatz zurück. Die übrigen TeilnehmerInnen stiegen bis zum Biwak im oberen Bereich des Wasserfalles auf und warteten im Unterstand auf besseres Wetter. Wir plauderten und merkten gar nicht, dass es zum Regnen aufgehört hatte. Zum Teil auf

einem überfluteten Steig, erreichten wir eine Forststraße, die fast bis zur Marienseer Schwaig führte.

Die Mittagspause in der gemütlichen und geheizten Hütte hatten wir uns redlich verdient.

Wegen Nebels ließen wir den geplanten Aufstieg zum Wetterkoglerhaus links liegen und entschlossen uns, auf der Langlauf-Panorama-Loipe über das Dreiländereck zur Feistritzer Schwaig zu wandern. Vor dem Abstieg ins Tal, der bei leichtem Regen auf einem unmarkierten Jägersteig erfolgte, wurde noch kurz in der Hütte einkehrt. Trotz Schlechtwetter war es eine schöne 5-stündige Wanderung.

Otto Heinel

Sonntag, 30. Juni 2019

Von Gloggnitz über den Gahns nach Payerbach

Vom Bahnhof Gloggnitz wanderten wir gleich einmal in Serpentinaen stetig bergauf zur Jungberghöhe, ein kleiner Vorgeschmack für den weiteren vor uns liegenden Anstieg. Den Silbersberg ließen wir links liegen und auf einer gemütlichen Forststraße erreichten wir den verschlafenen Ort „Auf der Wiese“, wo auch unser Anstieg zur Waldburgangerhütte begann. Im etwas kühleren Wald wurde noch einmal kurz gerastet, bevor wir den Anstieg in Angriff nahmen. Schwitzend und gemütlich erkämpften wir uns auf dem schmalen Waldpfad die Höhenmeter, zwischendurch gab es immer wieder lohnende Ausblicke ins Tal. Die gefällten Baumstämme auf der Toblerwiese nutzten wir für eine kurze Rast. Ab hier war es vorbei mit dem steilen Anstieg und gemütlich erreichten wir auf der „Königsetappe“ die wunderschöne Schwarzenberg-Aussicht. Nach einem „Gipfelfoto“ und einer Eintragung ins Gipfelbuch begann der Abstieg zur Waldburgangerhütte. Mehr durstig als hungrig platzierten wir uns in der eher kühleren Gaststube, es wollte

diesmal niemand in der Sonne sitzen! Da wir die einzigen Gäste waren, bekamen wir zu den regionalen, mit Liebe zubereiteten Suppen, diversen Aufstrichbroten und den allseits bekannten Schöberln auch die entsprechende musikalische Unterhaltung mit Ziehharmonika und Gitarre mitserviert. Der Abstieg führte uns über einen schmalen Waldpfad zum Hochberger und weiter nach Werning. Das letzte Stück des Weges genossen wir im Schatten entlang der Bahngleise. Am Bahnhof angekommen erfuhren wir, dass unser Zug ausgefallen ist. Die Gruppe trug es mit Humor..... und somit kamen wir mit einer Stunde Verspätung nach Wien zurück.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 30. Juni – Montag, 1. Juli 2019

Traisentalradfahrt

Genau die bisher heißesten Tage des Jahres haben wir für diese Fahrt ausgewählt. Am Sonntag war es ja bei der Anreise in der klimatisierten „Himmelstreppe“ der Mariazellerbahn noch recht gemütlich, umso mehr, als die Zugbegleiterin sehr freundlich war und auch Getränke besorgte. Desto ärger war dann der Tiefschlag durch die große Hitze auf dem Asphalt vor der Basilika im Wallfahrtsort. Erst die Abfahrt über den Kreuzberg und das Radeln entlang der Salza in die Walster bot ein wenig Erholung (viele Knabenkräuter entlang der Straße und auch eine Wasseramsel im Fluss wurden gesichtet). Mittagrast war dann bei der Wuchtelwirtin. Anschließend haben wir die Abkürzung über den Krummbachsattel – weniger Höhenmeter, kürzere Strecke – gewählt, freilich hat fast alle die schottrige Forststraße vor dem Scheitelpunkt zum Radschieben gezwungen. Ein schöner Kontrast war dann die gut ausgebaute Steilabfahrt nach Kernhof; vor St. Ägyd haben wir auf dem Radweg einen kleinen Nestling gerettet und ins Gebüsch gesetzt. Im ehemaligen Bahnhof dieses Ortes bot die

Unser Jahr hat 16 Monate – Ab 1. September 2019 beitreten und die Bonusmitgliedschaft nützen!! Naturfreunde Mitgliedsbeiträge 2020:

☞ **50,00 € Vollmitglied**

☞ **31,50 € ermäßigter Beitrag**

Für das 2. Mitglied in einer Lebensgemeinschaft, 19- bis 25-Jährige, StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr, AusgleichzulagenempfängerInnen

☞ **20,20 € Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre**

☞ **90,50 € Familienmitgliedschaft**

Voraussetzung: In einem Haushalt wohnende Familie, bestehend aus mindestens 3 Personen; wenn Jugendliche nach Vollendung des 19. Lebensjahres weiter studieren, bleibt der Familienverband nur bestehen, wenn jedes Kalenderjahr eine Inskriptionsbestätigung vorgelegt wird (gilt bis zum 27. Lebensjahr).

☞ **61,00 € Familienbetrag für Alleinerziehende**

Voraussetzung: Ein Erwachsener mit einer unbestimmten Anzahl von Kindern bis zum 19. Lebensjahr (StudentInnen bis zum 27. Lebensjahr), die an einer Wohnadresse gemeldet sind.

Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge von ca. 2% entspricht der durchschnittlichen Inflation in Österreich 2019. Zusätzlich wurden die Versicherungsbeiträge von Seiten der Versicherung erhöht, es konnte aber ein attraktives Paket mit besseren Leistungen wie folgt verhandelt werden:

Bergekosten:	€ 30.000	(statt € 25.000)
Rückholkosten:	€ 30.000	(statt € 25.000)
Invalidität (ab 25%):	€ 30.000	(statt € 20.000)

Süßmeisterei Erfrischung bei Eis und Getränken. Sehr freundlich wurden wir in unserem Quartier in Hohenberg aufgenommen und auch das empfohlene neue Gasthaus war wirklich nett. Die Betreiber, ein Afghane und seine serbische Frau, haben uns zu den bestellten Speisen zusätzlich eine Pizza geschenkt. Am Montag war die Weiterreise bis Lilienfeld noch recht angenehm, weil teilweise im Schatten, von dort beginnend fuhren wir zwar stets entlang der Traisen, aber in der prallen Sonne, auch Einkehrmöglichkeit gab es keine. So sind wir bis zum Viehofener See weitergeradelt, wo wir uns im Gasthaus „Seedose“ stärken und in den Fluten Abkühlung finden konnten. Erfreulich war bei dieser Fahrt, dass weder ein technisches Gebrechen aufgetreten ist, noch irgend jemand sich verletzt hat. Dank der großen Hitze wird uns diese Tour sicher ständig in Erinnerung bleiben.
Fritz Weinke

Sonntag, 7. Juli 2019 Kampalpe

Vom Semmering beim Hotel Panhans vorbei folgten wir der blauen Markierung bis zum Pinkenkogel. Dann ging es am Höhenrücken entlang bis zur Kampalpe. Der Weg führte uns auf weichem Waldboden bergan, bergab und wieder bergan. Am letzten Stück begann es leicht zu nieseln. Unsere Mittagspause machten wir im Schutz eines hohen Nadelbaumes, bevor wir den sehr steilen Abstieg nach Spital am Semmering gingen. Einige erklimmen noch die Höhenmeter zum Gipfelkreuz der Kampalpe. Anfangs hatten wir noch eine herrliche Sicht auf den Schneeberg und auf die Rax und auf der Südseite zum Stuhleck. Früher als erwartet erreichten wir den Zug zurück nach Wien.
Maria Bachmann

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Retouren an:
Kurt Tisch, 1020 Wien, Nordbahnstraße 51/10/1

Die nächste Zeitung erscheint im Dezember 2019!

Homepage der Naturfreunde Währing
waehring.naturfreunde.at
E-Mailadresse der Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien, Gersthofer Straße 77 /Ecke Alsegger Straße
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien

Beitrittserklärung

_____ Familiennamen		_____ Titel	_____ Vorname		
_____ Adresse			_____ Geburtsdatum		<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
_____ Postleitzahl	_____ Ort	_____ E-Mail Adresse		_____ Telefon	

Interessensgebiete:

- | | | | | |
|--|---|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Bergsteigen | <input type="radio"/> Fotografie | <input type="radio"/> Kanusport | <input type="radio"/> Klettersteige | <input type="radio"/> Mountainbiken |
| <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Orientierungslauf | <input type="radio"/> Radfahren | <input type="radio"/> Schihochtouren | <input type="radio"/> Schneesport |
| <input type="radio"/> Sportklettern/Bouldern | <input type="radio"/> Umweltschutz | <input type="radio"/> Urlaub/Reisen | <input type="radio"/> Wandern | |

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Naturfreunden Österreich: Ortsgruppe Währing

Zusätzlich ermächtige ich die Naturfreunde Österreich widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Damit ermächtige ich meine kontoführende Bank, die Lastschrift einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung besteht, insbesondere dann, wenn das Konto nicht gedeckt ist. Bei Abbuchung vom Konto besteht das Recht, innerhalb von 56 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung zu veranlassen.

IBAN: _____

Mitgliedsnr. des/r VollzahlerIn/WerberIn: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Bei Kindern unter 16 Jahren ist die Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten notwendig.
Die elektronische Verarbeitung der Daten dieser Beitrittserklärung erfolgt bei den Naturfreunden Österreich im Sinne der Naturfreunde-Statuten. Sie erreichen unseren Datenschutzverantwortlichen und weitere Informationen zur Datenverarbeitung unter www.naturfreunde.at/datenschutz.
Zur Beendigung der Mitgliedschaft ist es notwendig, bis zum 30.09. des laufenden Jahres mit Wirksamkeit für das folgende Beitragsjahr, schriftlich zu kündigen.



Naturfreunde Österreich
Bundesorganisation
Viktoriagasse 6, 1150 Wien
Tel: +43 (0) 1/892 35 34-0
Fax: +43 (0) 1/892 35 34-48
Mail: info@naturfreunde.at